

- weibliche Jugend C - Ostsachsenpokal - 3. Spieltag

SC Hoyerswerda - VfB 1999 Bischofswerda 14:21 (4:9)

Radeberger SV - SC Hoyerswerda 28:23 (14:9)

Zwei Spiele ... Zwei Gesichter ... Dem Gegner angepasst ... So können alle beide Spiele kurz zusammengefasst werden, wobei das erste das schlechtere und das zweite das bessere Spiel war.

Am frühen Sonntagmorgen (7:00 Uhr) machten sich die Hoyerswerdaerinnen auf nach Zittau, zum 3. Spieltag des Ostsachsenpokals. Es warten keine unbekanntenen Gegner auf die Mädels, denn beide sind ihnen aus der Punktspielserie bekannt. Gegen Bischofswerda konnte sogar bereits ein Sieg eingefahren werden. Dies war auch der erste Gegner der Mädels. 9:30 Uhr war Anpfiff in der Zittauer Sporthalle Kantstr.. Doch von der ersten Minute an zeigte sich, dass sich die Mädchen sehr schwer tun, im Angriff. Die Deckung stand in der Halbzeit sicher, alle kommunizierten miteinander und stimmten sich ab. Jedoch war der Angriff die Baustelle im Spiel. Keiner bewegte sich ohne Ball oder zog gar in die Lücken, so dass Räume für den Nebenmann entstehen können. gerade bis zum 2:2 haben sie mithalten können. Halbzeit 4:9.

Aufmunternde Worte der Trainerin in der Halbzeitpause brachten für wenige Minuten eine andere Mannschaft auf ´s Spielfeld in Halbzeit zwei. Die Räume in der Deckung wurden zugestellt und der Ball "schnell" nach vorn gespielt. Bis auf 12:14 sind die Mädels herangekommen. Hoffnung kam auf. Doch dann wieder der Einbruch. Warum auch immer ? Nun klappte in Angriff und Abwehr nichts mehr und die Torhüterin erwischte auch nicht gerade ihren besten Tag. Endstand 14:21.

Dieses Spiel kann man in folgenden Worten zusammenfassen: Ein schwachen Gegner stark machen und den Torhüter berühmt werfen.

In der Zwei - Spiele - freien - Zeit - Pause sollten die Mädchen herunterfahren, sich den nächsten Gegner anschauen und Kraft tanken. Die erledigten sie in absoluter Gemeinschaft. Alle saßen gemeinsam zusammen.

Im zweiten Spiel wartete nun Radeberg, der ungeschlagene Tabellenführer auf die Mädels. In der Traineransprache vor dem Spiel hieß es: Kämpfen, Kämpfen, Kämpfen. Die Deckung muss sich stabilisieren und im Angriff müssen sich ALLE bewegen. Die Devise: nicht mehr als 30 Tore kassieren und mind. 10 Tore werfen.

Das Spiel begann und was da alle Zuschauer in der Halle sahen, war eine ganz andere Mannschaft. Wie ausgewechselt. Die Mädchen aus Hoyerswerda konnten sogar zwei Mal in Führung gehen (0:1, 1:2). Lautstarkes Anfeuern und Applaudieren der Eltern war die Folge daraus. Jetzt kämpfte jeder für den anderen. In der Deckung wurde dem Nebenmann geholfen, die Torhüterin hat den einen und anderen Ball gut pariert und im Angriff liefen und bewegten sich alle und der Ball würde schnell gespielt. Halbzeitstand 14:9.

Das Spiel war doch kräfteaufreisend. Das sah man den Mädels in der Halbzeitpause an. Jetzt nur nicht den Faden verlieren und wieder schwach werden und den Gegner stark machen.

Halbzeit zwei begann und leider waren es die "Gastgeberinnen" die vier Tore in Folge erzielten. Doch dann zündeten die jungen Mädchen noch einmal den Turbo und gaben sich nicht auf. Der Vorsprung schmolz von, fünf Tore - Rückstand aus der ersten Halbzeit PLUS vier Tore in Folge zu Beginn der zweiten Halbzeit, 9 Tore auf wieder fünf Tore zurück. Alle haben wirklich in diesem Spiel gezeigt, das man auch mit einem "großen" Gegner mithalten kann. Am Ende konnte nämlich die zweite Halbzeit 14:14 gestaltet werden. Großes Lob! Endstand 28:23.

So, nun heißt es noch einmal 14 Tage fleißig trainieren, den Schwung vom letzten Spiel in den letzten Spieltag des Ostsachsenpokals mitnehmen und dann können auch beide Spiele gewonnen werden.

SC Hoyerswerda spielte mit :

Laura Kratzert (im Tor)

Anne Michael, Nadja Irmisch (14), Isabell Kratzert (3), Jasmin Putzke, Sina Radegast (5), Luisa Müller (4), Jennifer Adler (6), Vanessa Maluschke (5)